

Liebe Kameraden,

der Vorstand der Landesgruppe Baden-Württemberg im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr dankt allen Mitgliedern, Mandatsträgern und hauptamtlichen Mitarbeitern für die in diesem Jahr geleistete Arbeit für unsere gemeinsame Sache.

Unser erklärtes Ziel war es, die Basisarbeit zu stärken. Wir besuchten und förderten deshalb viele Veranstaltungen auf Bezirks-, Kreis- und RK-Ebene. Dabei konnten wir feststellen, daß unsere Reservisten unverändert einsatzbereit sind und zu unserer wehrhaften Demokratie stehen.

Trotz tiefer Betroffenheit über die »Mörder-Urteile« des Bundesverfassungsgerichts sind sie weiterhin bereit, dieser Gesellschaft zu dienen und ihren verfassungsgemäßen Auftrag zu erfüllen. Wir sprechen Ihnen deshalb unseren tiefempfundenen Respekt und unsere Anerkennung aus.

Die vielen gelungenen Veranstaltungen im Jahre 1995 lassen uns zuversichtlich in die Zukunft blicken. Wir bitten weiterhin um Ihr Vertrauen und Ihre tatkräftige Unterstützung.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1996.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Ihr
Peter Eitze
Landesvorsitzender

Eine Gemeinde gibt Beispiel

PHILIPPSBURG (LPR) - Mit einer Unterschriftenaktion seiner Bürger will der Bürgermeister des nordbadischen Standortes Philippsburg die beabsichtigte Schließung der alten Garnison zu verhindern versuchen.

In seinem Aufruf weist das Stadtoberhaupt darauf hin, daß von der Schließung nicht nur zahllose Arbeitsplätze im zivilen Sektor bedroht seien, sondern auch eine gewachsene Gemeinschaft von Bürgern und Soldaten von heute auf morgen auseinanderbrechen würde.



Eine beeindruckende Bandbreite seines musikalischen Könnens hinterließ das Neubrandenburger Heeresmusikkorps 14 unter Leitung von Major Lutz Bammler bei Wohltätigkeitskonzerten in Bad Mergentheim (unser Bild) und in Crailsheim. Foto: Hammer

»Musik mehr als manche schlaue Rede«

In Franken konzertierte Heeresmusikkorps 14 für einen guten Zweck

BAD MERGENTHEIM (KM) -

Das Heeresmusikkorps 14 aus Neubrandenburg machte anlässlich eines dienstlichen Einsatzes in der Region Franken einen Zwischenhalt. Der gebürtige Crailsheimer Korpsmeister Hermann Köhler nahm mit dem Kreisvorsitzenden Kurt Meiser Verbindung auf, und so wurde in Crailsheim und in Bad Mergentheim ein Konzert par excellence gegeben. Mit Darbietung vom klassischen Marsch bis zur modernen Komposition, z. B. »Moments für Morricone«, bei dem man förmlich den Gang der Pferde und deren Wiehern heraushörte, spielten sich die Vollblutmusiker in die Herzen ihrer Zuhörer. Der Dirigent, Major

Bammler, wurde für sich und seine Musiker vom beifallsfreudigen Zuhörerkreis (in Bad Mergentheim standen neben 700 sitzenden noch über 300 Personen) geradezu mit Anerkennung für die Leistungen überschüttet.

Oberbürgermeister Hülsman stellte am Schluß fest: »Das Heeresmusikkorps 14 hat mit diesem Konzert mehr für die deutsche Einheit getan, als es manche schlaue Rede vermag!« Kreisvorsitzender Meiser meinte, daß die Musiker beste Repräsentanten der neuen Bundesländer seien.

Die Reinerlöse sind wie folgt: In Crailsheim gehen je 1 500 Mark an die Lebenshilfe Crailsheim und den

Sonderfonds Sorgenkinder in Soldatenfamilien. In Bad Mergentheim gehen je 2233,39 Mark an die örtliche Haus- und Nachbarschaftshilfe zur Mitfinanzierung eines Fahrzeugs und an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Der Erlös in Bad Mergentheim ist deshalb höher, weil die Tauber-Zeitung die kostenlose Werbung übernahm. In Crailsheim hat die RK zur Rundung Eigenmittel beigesteuert und über 1 000 Kilometer für die Plakatierung gefahren. Die Kreisgruppe Franken dankte Major Bammler und seinen Musikern für ein »Bonbon der musikalischen Sonderklasse«; die wohltätig Begünstigten schlossen sich dankbar an.

Hilfe für mißbrauchte Kinder

Das Luftwaffenmusikkorps 2 und die Reservisten unterstützten »Kobra«

IGGINGEN (wp) — Die Reservistenkameradschaft hatte zu einem Benefizkonzert zugunsten des Fördervereins »Kobra« aus Stuttgart mit dem Luftwaffenmusikkorps 2 Karlsruhe in die Gemeindehalle in Iggingen eingeladen. Mit dem Erlös will man die Kobra-Gruppe unterstützen, eine Selbsthilfegruppe, die sich durch psychosoziale Betreuung und verschiedenste Formen von Therapien um sexuell mißbrauchte Kinder kümmert.

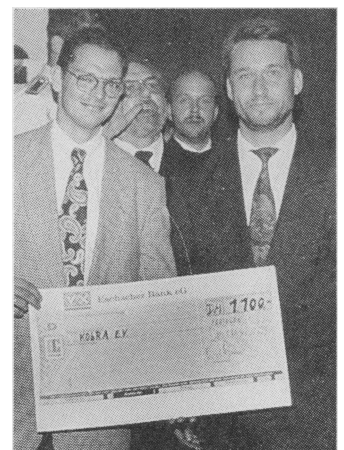
Bürgermeister Klemens Stöckle, der die Schirmherrschaft übernommen hatte, wies bei seiner Begrüßung auf das große Engagement der Reservistenkameradschaft Iggingen hin.

Der Vertreter der Kobra-Gruppe, Andreas Jaffin, dankte für die Unterstützung und stellte die Arbeit der

Selbsthilfegruppe vor. Mit Freude wies er auf die Zusammenarbeit mit der Reservistenkameradschaft Iggingen hin. Sein besonderer Dank galt dem Vorsitzenden und Initiator der Veranstaltung, Roland Bauer, und dem stellvertretenden Vorsitzenden Volker Ernst.

Roland Bauer konnte unter den Gästen den Landesschriftführer Michael Sihler als Vertreter des Landesvorsitzenden Peter Eitze, den Bezirksvorsitzenden Lothar Roduch und die Kreisvorsitzenden Albrecht Jahn und Ralf Bodamer begrüßen. Sein Dank galt den Musikern der Bundeswehr, die sich spontan bereit erklärt hätten, für diesen wohltätigen Zweck zu spielen.

Musik vom Feinsten in professionellem Orchesterklang bot dann das



Neben dem Luftwaffenmusikkorps 2 beteiligten sich auch Vertreter einer Urlaubsagentur an der finanziellen Hilfe für den Förderverein »Kobra«.

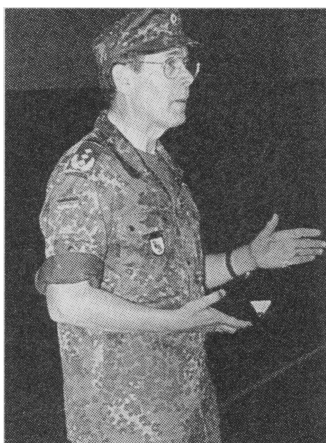
Foto: Prade

Luftwaffenmusikkorps 2 unter der Leitung von Oberstleutnant Simon Dach.

Beim »Badischen Jäger« mehr als Einsatz bewiesen

Reservisten aus dem VB 52 scheuten keine Überraschungen

BRUCHSAL/KRAICHTAL (TZT) - Die Strapazen der vergangenen zwölf Stunden waren dem Feldwebel der Reserve, Karl-Heinz Bollheimer, und seinen fünf Kameraden aus der Reservistenkameradschaft Kraichtal noch deutlich ins Gesicht geschrieben. Ebenso war zwölf weitere Mannschaften aus insgesamt 69 örtlichen Reservistenkameradschaften mit rund 4 000 ehemaligen



Weder mit Lob noch mit konstruktiver Kritik sparte VB-Kommandeur Oberst Paul Ehl bei der Manöverkritik.

Bundeswehrosoldaten zwischen Freudenstadt und dem tiefen Odenwald hatten sie am Vielseitigkeitswettkampf der Reservisten aus dem Verteidigungsbezirk (VB) 52 (Karlsruhe) teilgenommen, der sie unter dem Decknamen »Badischer Jäger« auf dem Bruchsaler Eichelberg zusammenführte. Dabei galt es nach den Worten des Kommandeurs im Verteidigungsbezirk 52, Oberst Paul Ehl, das Ausbildungskonzept für die freiwillige Reservistenarbeit erstmals zu erfüllen.

Und da die Mannschaft von Feldwebel Karl-Heinz Bollheimer aus Unteröwisheim rein altersmäßig nicht mehr zu den »Taufrischen« zählt, war es für sie um so überraschender, nach eben jenen Strapazen den Wanderpokal des stellvertretenden Befehlshabers im Wehrbereich V (Baden-Württemberg), Brigadegeneral Ullrich, als beste Wettkampfmannschaft aus der Hand von Oberst Paul Ehl entgegenzunehmen zu dürfen.

Zuvor hatten die Mannschaften umfangreiche Aufgaben im Rahmen der freiwilligen Reservistenarbeit zu erfüllen. Oberst Paul Ehl: »Über das ganze Jahr hinweg war in den einzelnen Gliederungen des Reservisten-



Den Wanderpokal für die beste Mannschaft bei der Übung »Badischer Jäger« konnte die RK Kraichtal mit ihren Reservisten unter Führung von Fw d. R. Karl-Heinz Bollheimer (rechts) aus der Hand des VB-Kommandeurs Oberst Paul Ehl entgegennehmen. Foto:Trzctziak

Verbandes gezielt auf diesen Höhepunkt hingeführt worden.« Dazu gehörte vor allem Erfahrungen im Gefechtsdienst aller Truppen, Forderungen der Waffen- und Schießausbildung sowie ausreichende Kenntnisse in der Pionier- und Sanitätsausbildung aller Truppen zu erfüllen.

Mit den Leistungen seiner »Badischen Jäger« zeigte sich der VB-Kommandeur, Oberst Paul Ehl, »durchaus zufrieden«. Auch bei der anschließenden Manöverkritik hat-

ten sich die Reservisten aus dem Verteidigungsbezirk 52 hinter ihren aktiven Kameraden nicht verstecken zu brauchen. Nachdem der Kommandeur der Siegermannschaft aus dem Kraichtal den Pokal überreicht und »Dank und Anerkennung für den hervorragenden Einsatz« ausgesprochen hatte, würdigte er die Leistung der Reservistenkameradschaft Selbach mit der Silbermedaille und beglückwünschte die Reservisten aus dem Angelbachtal zum dritten Wettkampfpflicht.

Aus Begegnung wurde echte Freundschaft

KARLSRUHE (KB) - Die Freundschaft zwischen den Reservisten von Karlsruhe und Nancy jährte sich zum 35. Mal. Dies war der Anlaß zu einem Treffen in Nancy, zu dem die französischen Offiziere und Unteroffiziere der Reserve die Karlsruher Kameraden eingeladen hatten. Die französischen Freunde hatten ein umfangreiches Programm vorbereitet: Zunächst wurde zu Ehren der Karlsruher Reservisten vom Oberbürgermeister Andre Rossinot im Rathaus ein Sektempfang gegeben, zu dem neben den Gründungsmitgliedern Franz Schwegler seine französischen Partner Gustave Fendt und Pierre Ory auch hochrangige Offiziere der Garnison und Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft geladen waren.

Die Vorstände beider Reservistenkameradschaften hoben in ihren Reden u. a. die langjährige gute Freundschaft und Zusammenarbeit hervor.

Der Festabend im Quartier Kleber à Essey-lès-Nancy mit einem Gala-Di-



Ein Fahnenband überreichte der Karlsruher RK-Vorsitzende, OSiFw Hans-Hartwig Malchow (links) den Freunden aus Nancy. Foto: Brenner

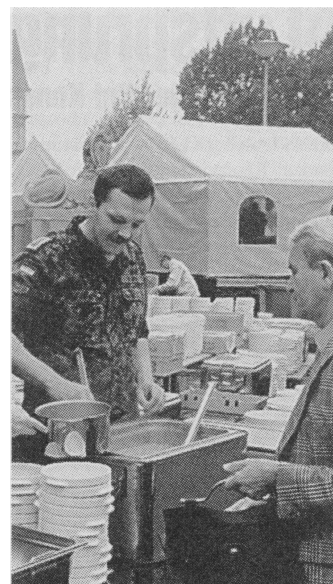
ner und Tanz fand großen Anklang. Als Gastgeschenk überreichten die Karlsruher Kameraden ein besticktes Samtfahnenband mit Widmung. Im Rahmen der Begegnung erfolgte gemeinsam eine Kranzniederlegung am Memorial Desilles in Nancy. Beim anschließenden Essen bekundeten die Vorsitzenden der Reservistenkameradschaften die Deutsch-Französische Freundschaft und die 35jährige Partnerschaft Karlsruhe-Nancy.

Eintopf für guten Zweck ausgelöffelt

MANNHEIM (P.R.) - Zum 29. Mal wurde am Mannheimer Wasserturm das traditionelle Blumenpeterfest veranstaltet. Alles, was es hier zum Essen und Trinken gab, wurde — wie jedes Jahr — bis auf die letzte Zutat gespendet.

Für die Mannheimer ist dieses Fest ohne Bundeswehr-Erbseneintopf nicht denkbar. Nach Abzug der Truppe und der Schließung der LUDWIG-FRANK-Kaserne sprang die Bundeswehr-Akademie in die Bresche und kochte 3000 Liter des schmackhaften und begehrten Eintopfes, die dann auch bis auf den letzten Tropfen ausgelöffelt wurden. 20 Reservisten — vom Obergefreiten bis zum Oberstlt d. R. — gaben den Eintopf aus. Sie kamen aus den Reihen der von HptFw d. R. Ronald Berger geführten RK Mannheim, die dabei Schützenhilfe von der RK Plankstadt/Ketsch erhielt.

Dies wurde dadurch ermöglicht, daß der Kommandeur im VB 52 in Karlsruhe, Oberst Paul Ehl, die wohlthätige Sache zu einer »dienstli-



Für die Aktion »Wir wollen helfen« steuerten die Mannheimer, Plankstädter und Ketscher Reservisten durch ein Eintopfessen rund 100 000 Mark bei. Foto: PR

chen Veranstaltung« erklärte. So konnten zum Schluß für die Aktion »Wir wollen helfen« mehr als 100 000 Mark zur Verfügung gestellt werden.



Vor der Marineschule in Mürwick stellten sich die Markgräfler Reservisten dem Chronisten für ein Erinnerungsfoto.

Foto: C. W.D.

MÜLLHEIM/ECKERNFÖRDE (C.W.D.) — Wasserdicht — das war der Besuch der RK Markgräflerland/Müllheim bei der U25 in Eckernförde. 30 Mann stark war die Abordnung, die das Müllheimer Paten-U-Boot besuchen durfte. Hervorragend betreut durch die Crew des U-Bootes unter der Führung der Oberleutnante zur See Kraus und Lorenz erhielten die Kameraden aus dem Heer und der Luftwaffe einen Einblick in diese Teilstreitkraft. Neben der Einweisung in den Marinestützpunkt und die Waffenschule

Eine wasserdichte Sache erlebt

in Eckernförde standen die Offiziersschule der Marine in Mürwick mit dem Militärgeschichtlichen Ausbildungszentrum, die Besichtigung des Schnellbootes »Hermelin« und eine Fahrt durch die Kieler Förde zum Marine-Ehrendenkmal Laboe auf dem Programm. Die Kranzniederlegung im Ehrenhof der Marinegedächtnisstätte war einer der Höhepunkte, bei der Stabsfeldwebel a. D.

Ernst Erdmann — als junger Mann Teilnehmer im 2. Weltkrieg und heute Bundeswehrreservist — vor den angetretenen Marine- und Reservistenkameraden eine Gedenkrede hielt, die der Totenehrung einen würdigen Rahmen gab. Ein anderer Höhepunkt war natürlich die Besichtigung der U25. Zum Abschied bedankte sich der Leitende Oberleutnant d. R. Dellers für die herzliche Aufnahme und gute Betreuung durch die Besatzung an diesem — für sie normalerweise dienstfreien — Wochenende.

»Luftsprung« zum Semesterende

Reservisten der Uni Konstanz aktiv/Wolfgang Schall Vorsitzender

KONSTANZ (KLE) - Die studierenden Reservisten der Uni Konstanz haben das Sommersemester mit einem Flug zum Heeresfliegerregiment 25 beendet. Der Flug mit der

CH 53 von Konstanz nach Laupheim war von Olt d. R. Klewitz organisiert worden und stellte mit 30 Teilnehmern den Höhepunkt der Reservistenarbeit in der letzten Zeit

dar. Das tröstete die studierenden Reservisten etwas über die ausgefallene traditionelle Gefechtsübung »Bodanrück« hinweg.

Die Studenten, die sich in der Arbeitsgemeinschaft internationale Sicherheit und Verteidigung Konstanz (ASV) zusammengeschlossen haben, sorgen auch mit ihrer Sicherheitspolitischen Arbeit an der Universität für Aufsehen und können mit Recht stolz sein: Unter der Führung von Elisabeth Hauschild ist es gelungen, noch mehr Studenten für sachliche Information über Sicherheitspolitik und Bundeswehr zu interessieren. Ein Referent in Uniform gehört mittlerweile zum Alltag an der Uni Konstanz und wird als Vermittler von Information aus erster Hand geschätzt.

Dies belegen die teilweise überfüllten Hörsäle bei Veranstaltungen der ASV nur zu deutlich.

Übrigens: der frisch gewählte Vorstand der ASV besteht aus drei Jurastudenten. Den Vorsitz hat Wolfgang Schall, seine Stellvertreter sind Alexander Kämmer und Michael Hellerforth.



Mit einer CH 53 flogen studierende Reservisten der Uni Konstanz vom Bodensee nach Laupheim zum Semesterschluß.

Foto:Klewitz

»Reservisten bleiben weiter unverzichtbar«

FREIBURG (EST) — »Reservisten bleiben auch zukünftig als Leistungsträger für die Streitkräfte unverzichtbar«, so die Kernaussage eines Vortrages des Kommandeurs im Verteidigungsbezirk 53, Oberst Herbert Krämer. Anlässlich des 25. Internationalen Schießwettkampfes Freiburg ging Oberst Krämer in einem Vortrag auf die zukünftigen Aufgaben der Reservisten in einer verkleinerten Armee ein.

Angesichts der ungewissen Herausforderungen, mit denen unsere Streitkräfte derzeit konfrontiert seien, könne auf den gut ausgebildeten und motivierten Reservisten nicht verzichtet werden. Hierzu bedürfe es eines entsprechenden freiwilligen Engagements des einzelnen, um den erforderlichen hohen Ausbildungsstand zu erreichen und zu erhalten. Weniger, dafür professionell ausgebildete Reservisten seien für die Einsatzbereitschaft der Bundeswehr unabdingbar. Angesichts des Rückzuges der Streitkräfte aus vielen Regionen des Landes müsse die Fortbildung der Reservisten, gerade im Bereich der freiwilligen Reservistenarbeit, von diesen selber geleistet werden, so Oberst Krämer in seinen Ausführungen. Aufgrund der bevorstehenden Auflösung des Verteidigungsbezirkskommandos 53 in Freiburg steht auch die dortige Reservistenkameradschaft vor dem Problem, ihre militärische Förderung zukünftig weitgehend ohne die Unterstützung der Bundeswehr organisieren zu müssen.

Der Internationale Schießwettkampf, hervorgegangen aus dem traditionellen Wettbewerb um den Konsul-Dettinger-Pokal, hatte auch bei seinem 25. Jubiläum einen großen Zuspruch. Nahezu 100 Mannschaften aus dem In- und Ausland nahmen an diesem traditionellen Wettbewerb teil.

Die Durchführung oblag dem VBK 53, dank der tatkräftigen Unterstützung der Bezirksgruppe Freiburg, der Reservistenkameradschaft Freiburg und der Deutsch-Französischen Reserveunteroffiziersvereinigung AFASOR konnten die zahlreichen Disziplinen ohne Probleme absolviert werden.

Den Konsul-Dettinger-Wanderpokal für die beste Gesamtleistung erhielt die Mannschaft des Schützenvereins Herbolzheim. Die weiteren Plätze wurden durch die RK Markgräflerland 3 und die belgische Mannschaft KNUROO 2 belegt.

Den Ehrenpreis des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg für den 1. Platz in der Einzelwertung konnte Markus Vetter erringen.

Stolze Erfolgsserie fortgesetzt

Reutlinger Reservisten zeigten Leistung und Durchhaltevermögen

REUTLINGEN (JöHi) - Vor kurzem nahm die Reservisten-Arbeitsgemeinschaft »Wettkampf« des Kreises Reutlingen am »Marc-Aurel-Marsch« in Österreich teil. Bei dem internationalen Militärmarsch am Neusiedler See arbeitete die aus 8 Mann bestehende Gruppe eng mit einem Team aus Dänemark zusammen. Dabei gelang es unter der Führung von OLT d. R. Norbert Weber, die vierzig Kilometer mit acht Kilogramm Pflichtgepäck ohne Ausfälle zu bewältigen, obwohl von den 1 200 aus ganz Europa angetretenen Marschierern rund ein Drittel das Ziel nicht erreichte.

Bereits im August gelang es dem Team mit Lt d. R. Jörg Hildenbrand, Uffz d. R. Steffen Henzler und HptGefr d. R. Thomas Ullitzka anlässlich der »Internationalen Schlauchbootpatrouille« in Wardenburg (bei Oldenburg) einen zweiten Platz zu belegen.

Beim Wettkampf »Laufender Keiler« in Kirchentellinsfurt gelang es den StUffz d. R. Thomas Rau und Thomas Raschpichler, den ersten Platz zu belegen. Und an einem weiteren Wochenende im September trat die RAG mit zwei Teams den Vergleich auf dem »Ambergau-Marsch« bei Bockenem an. Über 20



Gemeinsam mit dänischen Kameradinnen und Kameraden bewältigte die RAG Reutlingen schwierige Marschstrecken, die sie zum Sieg führten, wie beispielsweise hier in Wien beim Marc-Aurel-Marsch. Foto: Ropertz

anstrengende Kilometer, gespickt mit anspruchsvollen Aufgaben und Hindernissen, mußte das Team OLT d. R. Norbert Weber, StUffz d. R. Thomas Rau und Uffz d. R. Martin Drüppel bewältigen, und konnte den Wettkampf das dritte Jahr hintereinander für sich entscheiden und somit den Wanderpokal nach Reutlingen holen. Ein Überraschungserfolg gelang dem Team Hildebrand,

Strobel, Rau und Raschpichler mit einem dritten Platz bei der multinationalen Übung »Bakker's Bluff« in der Nähe Amsterdams, an welcher das Team offiziell teilnahm.

Im Oktober bewältigte die RAG mit dem Team OLT d. R. Norbert Weber, SU d. R. Thomas Rau und HG d. R. Gerd Zeifang schließlich den internationalen Militärmarsch in der Umgebung von Helmstedt.

Am »Berg Isel« schieden sich die Geister

KIRCHHEIM/TECK (Gü/Fr) -

Zum wiederholten Male folgten Reservisten der Kameradschaft Kirchheim unter Teck der Einladung des »Tiroler Kaiserjägerbundes« zum jährlichen »Kaiserjäger-Schießen« auf die Ehrenscheibe.

Geschossen wird mit dem österreichischen Steyer Mannlicher M 95 Gewehr stehend freihändig. Jedoch nicht eben, sondern bergauf.

Am »Berg Isel« bei Innsbruck befindet sich dieser interessante Schießstand, der noch aus dem Jahr 1838 stammt und für ein Festschießen zu Ehren Kaiser Franz I. erbaut wurde. Wenn auch weitere Schießbahnen angelegt wurden und zuletzt eine Schießhalle im Jahre 1980, blieb dieser Schießplatz in seinem Ursprung erhalten.

Auch die Art des Schießens, stehend freihändig und noch bergauf, ist etwas Besonderes: Damals mit Vorderladern, heute mit dem »Steyer Mannlicher M 95 Gewehr«.

Feldwebel d. R. Albert Treyz von der RK Kirchheim/Teck hatte das beste Auge und die ruhigste Hand und belegte den ersten Platz.

Banden »unter der Lupe«

»Jugendkriminalität« vor Geislinger Reservisten

GEISLINGEN (RP) - Beim monatlichen Treffen der Reservistenkameradschaft Geislingen konnte der stellvertretende Vorsitzende, Hauptfeldwebel d. R. Peter Jodat, im Bundeswehr-Depot in Amstetten Kriminalhauptmeister Jürgen Aspacher begrüßen. Dieser umriß zunächst seine Tätigkeit als Sachbearbeiter für Jugendstrafaten bei der Kriminalaußenstelle Geislingen und kam dann auf das Thema »Jugendkriminalität« zu sprechen. Teilweise anhand von Fallbeispielen machte er deutlich, welche Tendenzen sich in jüngster Zeit abzeichnen. Zunächst sei festzustellen, daß unter den jugendlichen Straftätern die Ge-

waltbereitschaft gestiegen sei und die kriminelle Energie und die Brutalität, mit der diese vorgingen, eine bisher nicht gekannte Qualität erreicht habe. Besonders erschreckend seien die sich häufenden Fälle ausgesprochener Bandendelikte nach amerikanischem »Vorbild«, wobei die jüngsten Bandenmitglieder teilweise elf Jahre und jünger seien.

Die Tätigkeit der Polizei könne und dürfe sich nicht darauf beschränken, die jugendlichen Täter zu ermitteln und der Gerichtsbarkeit zuzuführen, vielmehr gehöre bei der Bekämpfung der Jugendkriminalität die Prävention zu den wichtigsten Aufgaben.

Jürgen Mezger führt die RK Tett nang

TETTANANG (JoSt) - Nachdem HptGefr d. R. Berthold Herrling, welcher bisher die Geschicke der RK leitete, nicht mehr zur Verfügung stand, wählte die RK einen neuen Vorstand. Neuer Vorsitzender wurde HptFw d. R. Jürgen Mezger. Seine Stellvertreter sind StUffz d. R. Wolfgang Rieber und Uffz d. R. Markus Friedei. Als Kassenwart wurde HptGefr d. R. Helmut Busam bestätigt.

Vertrauen für Jürgen Toschka

WEINGARTEN/BfT (PeBr) - Im Oktober standen Neuwahlen der RK Weingarten/Baienfurt an. Einstimmig wurde wieder der »alte« Vorsitzende, Oberstlt d. R. Jürgen Toschka, gewählt.

Seine Stellvertreter sind Lt d. R. Hans Moll, Gefr d. R. Jan Siers sowie Ofw d. R. Kurt Haas. Für die Kasse ist Uffz d. R. Wilfried Hartnagel zuständig.

Namen + Notizen

Beim Kreiseminar der Kreisgruppe Franken Ende Oktober in Tauberbischofsheim wurde **Helmut Meiser** von der RK Crailsheim zum seltenen Dienstgrad eines **Stabsgefreiten d. R.** ernannt.

*

Seit vielen Jahren ist **Reinhard Amende** vom Reservisten-Unteroffiziercorps (RUC) Reutlingen als Schriftführer und Pressereferent im RUC tätig. Dies belohnte jetzt bei der RK-Leitertagung des VBK 54 Kommandeur Oberst Nikolaus Schmeja mit seiner Ernennung zum **Stabsfeldwebel d. R.**

*

Bei der Kreismilitärpatrouille in Löschau erkämpften sich die **Reservisten aus Waiblingen** den 1. Platz, Wanderpokal und Erinnerungsmedaille. Die **Reservistenkameradschaft Ludwigsburg** kam auf Platz zwei, während die **Filder-Kameradschaft** den 3. Platz belegte. Zu diesen Erfolgen kann man nur gratulieren!

*

Für seine unbestrittenen Verdienste um die Reservisten der Bundeswehr und sein kameradschaftliches Verhältnis zu ihnen sowie zur Bundeswehr ist der **Weinheimer Oberbürgermeister Kleefoot** mit der silbernen Verdienstnadel des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr ausgezeichnet und geehrt worden.

RK-Ehrenvorsitzender Günther Neumann und RK-Schriftführer Christian Stumpe überreichten die Auszeichnung an Weinheims Stadtoberhaupt.



Die silberne Verbandsehrennadel hefteten Günther Neumann (rechts) und Christian Stumpe von der RK Weinheim ihrem Oberbürgermeister Kleefoot (links) ans Revers. Foto: hf

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Georg A. Trzetzziak, Durlacher Str. 14 76229 Karlsruhe, Tel. (07 21) 48 20 77 Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.